

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen**  
**am 27.11.2024**

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Dr. Andreas Bruder                      Vorsitzender  
Gabriele Beckmann                      (Vertretung für  
Christine Schönfeld)

Ulrike Föhst                              Steuerungsgruppe Behinder-  
tenhilfe

Wolfgang Klein  
Günter Seidenberg                      (bis 17:37 Uhr)

Miriam Stock                            AG Wohlfahrtsverbände

Saskia Vohns  
Karin Wagner                            (Vertretung für  
Annette Patock)  
(ab 16:30 Uhr)

Rolf Winkelmann

Kai Wittler

Beratende Mitglieder

Heiko Hagemann                      SPD-Fraktion  
Erwin Jung                              CDU-Fraktion  
Ursel Meyer                              Seniorenrat  
Fabian Möller                            Behindertenhilfekordinator,  
Büro für Sozialplanung

Thorsten Petersen-von  
Knebel                                    Die Linke-Fraktion

Philipp Sondermann                    FDP-Fraktion  
Ruth Wegner                            B'90/Die-Grünen-Fraktion            (Vertretung für  
Sarah Labarbe)

Jürgen Zilke                            Integrationsrat                            (bis 16:56 Uhr)

Stellvertretende Mitglieder

Regine Ramtour                            (bis 17:39 Uhr)

Verwaltung

Volker Haubrock  
Paul Plaßmann

Amt für Personal  
Gesundheits-, Veterinär- und  
Lebensmittelüberwachungs-  
amt

Andreas Steffen

Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -

Schriftführung

Sven Schloemann

Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt die Anwesenden zur 30. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Er berichtet, dass Herr Jürgen Heuer am 04.11.2024 im Alter von 88 Jahren verstorben sei. Herr Heuer war von September 1995 bis Mai 2021 aktives Mitglied im Beirat für Behindertenfragen und habe den Beirat über die Jahre in verschiedenen Gremien vertreten.

Der Beirat für Behindertenfragen erhebt sich zum Gedenken an Herrn Heuer.

-.-.-

### **Zu Punkt 1** Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt die Einwohner\*innen. Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

### **Zu Punkt 2** Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 29. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 09.10.2024

#### Beschluss:

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 09.10.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

### **Zu Punkt 3** Mitteilungen

Es gibt keine Mitteilungen.

-.-.-

### **Zu Punkt 4** Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

**Zu Punkt 5**      **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

**Zu Punkt 6**      **Kusenweg: Anlage eines gemeinsamen Geh- und Radweges sowie Sanierung der Fahrbahn (2. Lesung)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8678/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder teilt mit, dass sich der **Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“** am 28.10.2024 mit Frau Dr. Niebel vom Amt für Verkehr getroffen habe. Alle Änderungs- und Ergänzungswünsche zu der Vorlage seien aufgenommen worden. Er ergänzt, dass die Vorlage am 05.11.2024 im **Stadtentwicklungsausschuss** einstimmig beschlossen wurde.

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:**

- a) den Ausbau der Straße Kusenweg und die Anlage eines gemeinsamen Geh- und Radwegs mit der vorgelegten Planung (Anlagen 1 - 2) als Arbeitsgrundlage und
- b) die Errichtung der adaptiven Straßenbeleuchtung entlang des Geh- und Radwegs.
- c) Die bisher noch nicht eingeplanten Haushaltsmittel werden durch budgetneutrale Umschichtung im Rahmen der Etatberatungen in den Haushalt 2025/26 aufgenommen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 7**      **Zahlen und Fakten zu Menschen mit Behinderung in Bielefeld im Jahr 2023**

Mit einer Präsentation (**Anlage 1**) informiert Herr Steffen über die Entwicklung der Zahlen und Fakten zu Menschen mit Behinderung in Bielefeld.

Im Anschluss beantwortet Herr Steffen Fragen der Anwesenden.

Der Anteil schwerbehinderter Menschen an der Gesamtbevölkerung liege relativ konstant bei 11%.

In Bielefeld würden eingegangene Anträge zur Feststellung eines Grades der Behinderung (GdB) vollelektronisch bearbeitet. Im Rahmen des Feststellungsverfahrens zugegangene Unterlagen in Papierform müssten für die weitere Bearbeitung zunächst gescannt werden, was den Prozess gegenüber der klassischen Aktenführung momentan noch verlangsamt. Es sei davon auszugehen, dass sich dies ändern werde, sobald alle notwendigen Unterlagen durch die am Verfahren Beteiligten digital bereitgestellt würden. Herr Steffen betont, dass die Bescheide über die Feststellung eines GdB auch weiterhin mit der Post an die antragstellenden Personen versendet werden. Dies sei wegen der Rechtsverbindlichkeit der Bescheide auch vorgeschrieben.

Das Merkmal aG (außergewöhnliche Gehbehinderung) im Schwerbehindertenausweis würden Menschen mit Behinderung erhalten, welche einen GdB von mindestens 80% auf ihre Beine, ihre untere Wirbelsäule, ihre Lunge oder ihr Herz hätten. Es gebe auch weiterhin einen Gesamt-GdB, welcher bei Vorliegen mehrerer GdB aus diesen gebildet werde.

-.-.-

## Zu Punkt 8

### Beschäftigung von Menschen mit Behinderung bei der Stadtverwaltung Bielefeld

Herr Haubrock informiert die Anwesenden über die Situation der Menschen mit Behinderung bei der Stadt Bielefeld. Genaue Zahlen hierzu seien der **Anlage 2** zu entnehmen.

Die Stadt Bielefeld freue sich besonders, dass eine Kraft aus der Integrationsabteilung eine Ausbildung als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in der Stadtbibliothek begonnen habe. Ebenso erfreulich sei, dass eine Auszubildende zur Werker\*in Gartenbau in die Ausbildung zur Gärtner\*in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau wechsle.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder dankt Herrn Haubrock und eröffnet die Diskussion, in welcher Herr Haubrock Fragen beantwortet.

Der Prozentsatz beschäftigter Menschen mit Behinderung bei der Stadt Bielefeld werde aufgrund der demografischen Entwicklung voraussichtlich zurückgehen. Um dem entgegenzuwirken, sollen auf der Karriereseite der Stadt Bielefeld zwei Beschäftigte mit Behinderung über ihre positiven Erfahrungen berichten und so Anreize für die Bewerbung von Menschen mit Behinderung schaffen.

Herr Haubrock hebt hervor, dass zu den Vorstellungsgesprächen Menschen mit Behinderung, welche für den Beruf von ihrer Vorbildung her geeignet seien, auch stets eingeladen werden. Die Stadt Bielefeld freue sich als Arbeitgeber über Bewerbungen von Men-

schen mit Behinderung.

Bezüglich des Angebotes an freien Stellen bei der Stadt Bielefeld arbeite diese eng mit der Bundesagentur für Arbeit zusammen. Daneben würden offene Stellen auch im Karriereportal der Stadt Bielefeld beworben.

Abschließend bittet Vorsitzender Herr Dr. Bruder Herrn Haubrock um Auskunft, wie viele Stellen es im Jahr 2023 mit einer Mehrfachanrechnung auf die Schwerbehindertenquote gebe. Herr Haubrock teilt mit, dass er hierzu nicht sprachfähig sei, dies für die Niederschrift aber nachliefern werde.

*Im Nachgang zur Sitzung teilt die Verwaltung folgendes mit:*

<i>Personengruppe</i>	<i>Anzahl</i>
<i>Anrechnung Auszubildender auf zwei Pflichtarbeitsplätze</i>	<i>16</i>
<i>Mehrfachanrechnung Auszubildender auf drei Pflichtarbeitsplätze</i>	<i>./.</i>
<i>Mehrfachanrechnung auf zwei Pflichtarbeitsplätze</i>	<i>15</i>
<i>Mehrfachanrechnung auf drei Pflichtarbeitsplätze</i>	<i>2</i>

-.-.-

## **Zu Punkt 9**

### **Hitzeaktionsplanung der Stadt Bielefeld (HAP BI)**

Herr Plaßmann berichtet mittels eine Präsentation (**Anlage 3**) über die Durchführung des Hitzeaktionsplanes aus Sicht des Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes im zurückliegenden Jahr und beantwortet Fragen der Anwesenden.

Die Verwaltung biete für die Einrichtungen Multiplikator\*innenschulungen an, so dass auch das dort beschäftigte Personal sich bezüglich der notwendigen Maßnahmen zum Schutz der Bewohner\*innen bei einer Hitzewarnung fortbilden lassen könne. Leider führe der Fachkräftemangel auch hier dazu, dass es wenig Personal aus den Einrichtungen gebe, welches von dem Angebot Gebrauch machen würde. Vom Landeszentrum für Gesundheit gebe es darüber hinaus für die Einrichtungen Hitzeschutzpläne.

Aktuell gebe es in Bielefeld 18 Hitzeopat\*innen, welche über das gesamte Stadtgebiet verteilt seien. Bei den Hitzeopat\*innen handele es sich um Menschen aus allen Bereichen der Bevölkerung, welche über keine besondere Vorbildung verfügen müssten. Weitere Hitzeopat\*innen könnten zukünftig auch in den Stadtteilzentren ausgebildet werden.

Bezüglich des Hinweises, dass das Hitzetelefon für hörgeschädigte Menschen nicht geeignet wäre und diese besser mit einer Textnachricht über das Mobiltelefon informiert werden sollten, teilt Herr Plaßmann mit, dass er diese Anregung gerne weitergeben werde.

-.-.-

## Zu Punkt 10 Öffentliche Toiletten in Bielefeld - Sachstand

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9082/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die Vorlage.

Herr Möller ergänzt, dass er im Rahmen einer gemeinsamen Begehung mit Herrn Dr. Bruder festgestellt habe, dass die öffentliche Toilette im Theater am Alten Markt von der Raumkapazität her grundsätzlich für die Umwandlung in eine „Toilette für alle“ geeignet wäre. Geplant sei, dies der Verwaltung aufzuzeigen.

Eine weitere „Toilette für alle“ könne eventuell im Rahmen der Bahnhofsumgestaltung realisiert werden.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

## Zu Punkt 11 Haushaltsplan und Stellenplan für den Doppelhaushalt 2025/2026

Herr Schloemann teilt mit, dass die zu den Punkten 11.1 und 11.3 vorliegenden Haushalts- und Stellenpläne für den Doppelhaushalt 2025/2026 am 29.10.2024 im **Sozial- und Gesundheitsausschuss** mit Mehrheit beschlossen wurden.

-.-.-

### Zu Punkt 11.1 Haushaltsplan und Stellenplan für den Doppelhaushalt 2025/2026 für das Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8543/2020-2025/1

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

#### **Beschluss:**

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den Doppel-Haushaltsplan 2025/2026 mit den Plandaten für die Jahre 2027 bis 2029 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.66, 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird zugestimmt.
2. Den **Teilergebnisplänen** der nachstehenden Produktgruppen wird zugestimmt, soweit im Einzelfall keine abweichenden Einzelbeschlüsse gefasst werden:

Produktgruppe	Haushaltsjahr	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Finanzerträge	Ordentliches Ergebnis
11.01.66 SGA, Seniorenrat, Beiräte	2025	2.493 €	138.299 €	0 €	135.806 €
	2026	2.404 €	140.776 €	0 €	138.372 €
11.05.01 Grundsicherung für Arbeit	2025	90.887.473 €	142.682.697 €	0 €	51.795.224 €
	2026	91.271.061 €	144.100.122 €	0 €	52.829.061 €
11.05.02 Sicherung des Lebensunterhalts	2025	76.618.866 €	102.677.584 €	12.000 €	26.046.718 €
	2026	78.861.575 €	105.394.007 €	12.000 €	26.520.432 €
11.05.03 Besondere soziale Leistungen	2025	15.882.246 €	91.596.168 €	0 €	75.713.922 €
	2026	15.844.338 €	93.209.042 €	0 €	77.364.704 €
<b>Gesamtergebnis Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -</b>	2025	<b>183.391.078 €</b>	<b>337.094.748 €</b>	<b>12.000 €</b>	<b>153.691.670 €</b>
	2026	<b>185.979.378 €</b>	<b>342.843.947 €</b>	<b>12.000 €</b>	<b>156.852.569 €</b>

Die Gremien empfehlen die Bereitstellung des Budgets. Die vorstehenden Ergebnisse liegen im Jahr 2025 um 4.404.370 € und im Jahr 2026 um 4.978.442 € (wie Veränderungsliste) über dem Verwaltungsentwurf, sind insofern in dieser Höhe nicht gedeckt und werden daher zur Entscheidung in die Abschlussberatungen zum Haushalt 2025/2026 verschoben.

3. Den **Teilfinanzplänen A und B** der nachstehenden Produktgruppen wird zugestimmt:

Produktgruppe	Haushaltsjahr	investive Einzahlungen	investive Auszahlungen	Ergebnis
11.05.01 Grundsicherung für Arbeit	2025	51.000 €	114.100 €	63.100 €
	2026	51.000 €	114.100 €	63.100 €
<b>Gesamtergebnis Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -</b>	<b>2025</b>	<b>51.000 €</b>	<b>114.100 €</b>	<b>63.100 €</b>
	<b>2026</b>	<b>51.000 €</b>	<b>114.100 €</b>	<b>63.100 €</b>

4. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird zugestimmt.
5. Dem **Doppel-Stellenplan 2025/2026** für das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt – wird **mit der folgenden Ergänzung** zugestimmt:

Aufnahme einer zusätzlichen 0,6-Stelle im Rahmen der vertraglich geregelten und zu 100 % refinanzierten Aufgabenwahrnehmung „Beauftragte Stelle“ mit dem LWL ab 01.01.2025

- einstimmig beschlossen -

-.-.-



**Zu Punkt 11.2 Haushaltsplan und Stellenplan für den Doppel-Haushalt 2025/2026 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8370/2020-2025/2

Herr Schloemann informiert, dass der vorliegende Haushalts- und Stellenplan für den Doppelhaushalt 2025/2026 am 29.10.2024 im **Jugendhilfeausschuss** mit Mehrheit beschlossen wurde.

Zu der Vorlage liege folgende Frage von Frau Wagner vor:

*„Warum wurden wie in Anlage 2 (Seite 40) der Vorlage dargestellt die Vollzeitplanstellen 510 53 180 und 510 53 190 (Hauswirtschaftskraft, Vertretung) gestrichen bzw. eingespart? Werden diese nicht mehr benötigt? Bitte stellen Sie kurz die Hintergründe dar, weshalb diese Stellen wegfallen.“*

Das Amt für Jugend und Familie – Jugendamt – habe diese Frage wie folgt beantwortet:

*„Die beiden Vollzeitplanstellen (510 53 180 und 510 53 190) werden nicht mehr benötigt.“*

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss, dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den Doppel-Haushaltsplan 2025/2026 mit den Plandaten für die Jahre 2027 bis 2029 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 wird zugestimmt.
2. **Unter Beachtung der Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung 2025-2029 (Anlage 5) wird den Teilergebnisplänen der**

Produktgruppe	Haus-halts-jahr	mit ordentli-chen Erträgen	mit ordentli-chen Auf-wendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.67 JHA, UA Jugendhilfe, Mädchenbeirat, Bündnis f. Familie	2025	149 €	319.530 €	<b>319.381 €</b>
	2026	149 €	326.892 €	<b>326.743 €</b>
11.05.07 Unterhaltsvorschuss	2025	12.384.044 €	16.172.313 €	<b>3.788.269 €</b>
	2026	12.250.044 €	15.991.012 €	<b>3.740.968 €</b>
11.06.01 Förderung von Kin- dern / Prävention	2025	128.444.156 €	240.143.283 €	<b>111.699.127 €</b>
	2026	137.560.757 €	251.207.980 €	<b>113.647.223 €</b>
11.06.02	2025	20.346.979 €	126.817.302 €	<b>106.470.323 €</b>

Förderung von Familien	2026	21.945.410 €	132.098.546 €	<b>110.153.135 €</b>
11.06.03 Unterstützung in rechtlichen Verfahren	2025	145 €	2.130.793 €	<b>2.130.649 €</b>
	2026	145 €	2.167.981 €	<b>2.167.836 €</b>
<b>Summen</b>	<b>2025</b>	<b>161.175.472 €</b>	<b>385.583.222 €</b>	<b>224.407.750 €</b>
	<b>2026</b>	<b>171.756.505 €</b>	<b>401.792.410 €</b>	<b>230.035.905 €</b>

und den **Teilfinanzplänen A und B** der

Produktgruppe	Haus-halts-jahr	Investive Ein-zahlungen	Investive Aus-zahlungen	<i>Ergebnis (Budget)</i>
11.06.01 Förderung von Kindern / Prävention	2025	135.000 €	890.500 €	<b>755.500 €</b>
	2026	245.000 €	1.000.500 €	<b>755.500 €</b>
11.06.02 Förderung von Familien	2025	0 €	52.000 €	<b>52.000 €</b>
	2026	0 €	49.500 €	<b>49.500 €</b>
<b>Summen</b>	<b>2025</b>	<b>135.000 €</b>	<b>942.500 €</b>	<b>807.500 €</b>
	<b>2026</b>	<b>245.000 €</b>	<b>1.050.000 €</b>	<b>805.000 €</b>

zugestimmt.

3. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 für den Doppel-Haushalt 2025/2026 wird zugestimmt.
4. Dem **Doppel-Stellenplanentwurf 2025/2026** für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- wird entsprechend der Veränderungsliste Verwaltungsentwurf Stellenplan 2025/2026 (Anlage 2) **und der Veränderungsliste weitere Stellenbedarfe Stellenplan 2025/2026 (Anlage 2a)** zugestimmt.
5. Der Freigabe des **Zuschusses an die Ärztliche Beratungsstelle** in Höhe von 21.000 € zur Förderung einer Maßnahme zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche für das Jahr 2025 wird zugestimmt.
6. Hinsichtlich der **Aufstockung des Zuschusses an den Verein BAJ e.V. um 190.000 € pro Jahr** empfiehlt der Jugendhilfeausschuss die Bereitstellung des Budgets. Es handelt sich um eine zusätzliche freiwillige Leistung. Die Position wird zur Entscheidung in die Abschlussberatungen zum Haushalt 2025/2026 verschoben.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 11.3 Haushaltsplan und Stellenplan für den Doppelhaushalt 2025/2026 für das Büro für Sozialplanung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8501/2020-2025/1

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

**Beschluss:**

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den Haushaltsplan 2025/2026 mit den Plandaten für die Jahre 2027 bis 2029 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppe 11.01.31 wird zugestimmt.
2. Dem **Teilergebnisplan** der

Produktgruppe	Haushaltsjahr	mit ordentlichen Erträgen	mit ordentlichen Aufwendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.31 Integrierte Sozialplanung u. Prävention	2025	83.517 €	4.447.286 €	4.363.769 €
	2026	81.517 €	4.700.160 €	4.618.643 €

und den **Teilfinanzplänen A und B** der

Produktgruppe	Haushaltsjahr	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Ergebnis (Budget)
FO_0131 Integrierte Sozialplanung u. Prävention	2025	0 €	29.000 €	29.000 €
	2026	0 €	29.000 €	29.000 €

wird zugestimmt, soweit im Einzelfall keine abweichenden Einzelbeschlüsse gefasst werden.

3. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppe 11.01.31 für den Doppelhaushalt 2025/2026 wird zugestimmt.
4. Dem **Doppelstellenplan** 2025/2026 für das Büro für Sozialplanung wird unter Berücksichtigung der als Anlage 2 beigefügten Veränderungsliste mit den aufgeführten Änderungen zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

---

## Zu Punkt 12

### Inklusionsplanung - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Möller informiert mit einer Präsentation (**Anlage 4**) über aktuelle Maßnahmen der Inklusionsplanung und geht im Anschluss auf Fragen der Anwesenden ein.

Auf dem Bielefelder Weihnachtsmarkt werden am 18.12.2024 im Rahmen des Projektes „#Sichtbar“ an vielen Verkaufsständen Menschen mit Behinderung für einige Stunden beschäftigt sein. Damit möchte das Bielefelder Aktionsbündnis Inklusion die Besucher\*innen des Weihnachtsmarktes darauf aufmerksam machen, dass Menschen mit Behinderung nicht nur in Werkstätten für Menschen mit Behinderung, sondern genauso auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können. Herr Möller informiert, dass an den einzelnen Verkaufsständen nicht explizit darauf hingewiesen werde, dass dort Menschen mit Behinderung arbeiten. Es würden Postkarten ausliegen, welchen Informationen zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu entnehmen seien. Auch 2025 werde es den Bielefelder Protesttag geben. Es sei der Verwaltung bewusst, dass die Träger der Behindertenhilfe so ausgelastet seien, dass diese sich an der Organisation des Protesttages nicht beteiligen könnten. Daher springe die Stadt Bielefeld ein. Herr Möller weist darauf hin, dass die Organisation des Protesttages eigentlich von den betroffenen Menschen selbst ausgehen müsse. Sollten sich hier keine Verbesserung der Situation ergeben, werde auch die Stadt Bielefeld die Organisation nicht mehr übernehmen können.

Frau Vohns und Vorsitzender Herr Dr. Bruder bedanken sich bei Herrn Möller für seine gute Arbeit.

Herr Möller verweist abschließend auf eine Einladung zur inklusiven Fachtagung „Kommunikation mit und ohne Worte“ am 20./21.03.2025 in der Hochschule Bielefeld (**Anlage 5**).

-.-.-

## Zu Punkt 13

### Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

- Herr Wittler berichtet, dass im **Schul- und Sportausschuss** am 19.11.2024 die Errichtung eines vierzügigen inklusiven Gymnasiums sowie einer dreizügigen inklusiven Sekundarschule auf dem Seidensticker-Campus-Gelände in erster Lesung behandelt worden sei.
- Aus dem **Jugendhilfeausschuss** vom 20.11.2024 teilt Frau Vohns mit, dass dort der Zwischenbericht zum aktuellen Stand im Arbeitsfeld offene Kinder- und Jugendarbeit vorgestellt wur-

de. Die Teilnahme an den Angeboten entspreche inzwischen dem Vor-Corona-Stand. Auch Kinder mit inklusivem Förderbedarf würden die Angebote annehmen, wobei der Mangel an Personal zu Angebotseinschränkungen für diese Zielgruppe führe.

- Vorsitzender Herr Dr. Bruder berichtet, dass in der Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** vom 05.11.2024 die Grundzüge zur Gestaltung von Knotenpunkten im Sinne der Radverkehrsförderung mit Mehrheit beschlossen wurden. In diesem Zusammenhang habe er ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Gestaltung im Sinne aller Menschen mit Behinderung barrierefrei sein müsse. Beigeordneter Herr Adamski habe dies zugesichert.

---

**Zu Punkt 14**      **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 14.1**    **SGA 20.02.2024: Beitritt der Stadt Bielefeld zur Zutrittskampagne „Assistenzhundfreundliche Kommunen“ (Beschluss des Beirates für Behindertenfragen vom 27.09.2023)**

Herr Schloemann informiert, dass sich die Stadt Bielefeld offiziell zur assistenzhundfreundlichen Kommune erklärt habe.

---

**Zu Punkt 14.2**    **SGA 29.10.2024: Beschlussauszug zu TOP 12.1 "Implementierung einer internen Lösung für Leichte Sprache bei der Stadt Bielefeld (Beschluss des Beirates für Behindertenfragen vom 04.09.2024) (2. Lesung)"**

Herr Schloemann verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen zur Verfügung gestellten Beschlussauszug.

---

**Zu Punkt 15**      **Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten.

---

Vorsitzender Herr Dr. Bruder stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

---

Dr. Bruder  
(Vorsitzender)

---

Schloemann  
(Schriftführer)